

**FRAKTION der GRÜNEN  
im KREISTAG MÜNCHEN**

Herrn Landrat  
Christoph Göbel  
Landratsamt München

Philipp Bauer  
85748 Garching

Mariahilfplatz 17  
81541 München

Garching, 21.04.2023

**Antrag****Artenschutz an kreiseigenen Gebäuden**

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis berücksichtigt bei den landkreiseigenen Gebäuden und Schulzweckverbänden den Schutz von Vögeln, Gebäudebrütern und Insekten um seiner Vorbildfunktion zum Artenschutz an Gebäuden gerecht zu werden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Vogelschlag, Nisthilfen und Beleuchtung:

Themenbereich Vogelschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt wirkungsvolle Maßnahmen gegen den Vogelschlag an kreiseigenen Gebäuden umzusetzen.
- Der Landkreis empfiehlt den Schulzweckverbänden des Landkreises ebenfalls entsprechende Maßnahmen umzusetzen.
- Bei zukünftigen Bau- und Sanierungsprojekten des Landkreises ist das Thema Vogelschlag in der Ausschreibung/Planung zu berücksichtigen. Nach Abschluss der Baumaßnahmen ist die Umsetzung der Maßnahmen durch geeignete Fachstelle zu überprüfen
- Bei der Definition der Maßnahmen kann fachkundige Unterstützung, z.B. von der Kreisgruppe München des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) in Anspruch genommen werden.

Themenbereich Nisthilfen:

- Bei landkreiseigenen Neubauten und Sanierungsmaßnahmen sind, analog zum Ökokatalog der Stadt München, 0,2 Quartiere für Gebäudebrüter je lfm Fassadenlänge zu installieren. Wo dem Landkreis die Möglichkeit besteht, diese Vorgabe auf weitere Gebäude auszuweiten, ist dies zu tun.
- Vorhandene Gebäude sind in Absprache mit dem Denkmalschutz darauf zu überprüfen, inwiefern das nachträgliche Anbringen von Nisthilfen eine deutliche Verbesserung der lokalen Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter darstellen würde.
- Der Landkreis empfiehlt den Schulzweckverbänden des Landkreises ebenfalls entsprechende Maßnahmen umzusetzen.
- Auch hier kann die Expertise von Fachstellen wie dem LBV genutzt werden.

Themenbereich Insekten:

- Außenbeleuchtung von Gebäuden ist zu vermeiden
- Für unvermeidbare Außenbeleuchtung sind insektenfreundliche Lampen mit geringer Leuchttemperatur zu verwenden.

Über die empfohlenen Maßnahmen und den Stand der Umsetzung soll im Ausschuss berichtet werden.

## Begründung

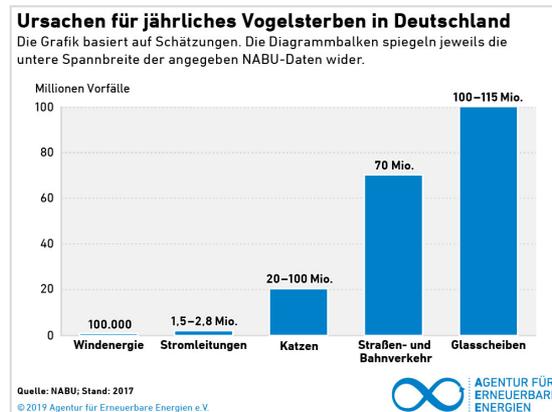
### Thema Vogelschlag:

Glasflächen stellen sowohl für einheimische, als auch für Zugvögel eine tödliche Kollisionsgefahr dar. Jährlich sterben mehr als 100 Millionen Vögel allein in Deutschland durch Vogelschlag. Freistehende Glasflächen sind für Vögel unsichtbar, während Glasflächen an Gebäuden Vögel vor allem durch Spiegelung der Umgebungsvegetation in die Irre führen. Dies ist sowohl am Landratsamt am Mariahilfplatz zu beobachten, siehe Bild im Anhang, als auch für die großen Glasflächen der neu gekauften Immobilie in Riem zu erwarten.

Zur Vermeidung von Vogelschlag gibt es wissenschaftlich gut untersuchte, technische Lösungen. Es empfiehlt sich hierzu die Beratung durch Fachstellen wie zum Beispiel dem LBV. Die oft verwendeten Greifvogelsilhouettenaufkleber sind **nicht** zur Vermeidung von Vogelschlag geeignet.

Bei Glasflächen mit besonders hohem Vogelschlagrisiko liegt möglicherweise auch ein Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz, §44, Tötungsverbot besonders geschützter Tierarten vor.

Weitere Informationen sind den angehängten Infobroschüren zu entnehmen.



### Thema Nisthilfen:

Im städtischen Raum gibt es eine Vielzahl von Arten, insbesondere Vögel und Fledermäuse, die sich als Kulturfolger dem Leben an und in Gebäuden angepasst haben. Viele dieser Arten haben ursprünglich entweder an Felswänden oder in Spalten und Höhlen alter Bäumen gelebt, die kaum noch zu finden sind. Im Zuge von energetischen Sanierungsmaßnahmen verschwinden die Nistplätze für diese Arten, ohne dass diese „in die Natur“ ausweichen beziehungsweise ausreichend Ersatzquartiere finden können.

Wollen wir die Vielfalt unserer heimischen Gebäudebrüter erhalten und gleichzeitig nicht auf eine energieeffiziente Dämmung verzichten, so braucht es den gezielten Einsatz von Nisthilfen.

Nisthilfen sind immer in Zusammenarbeit mit entsprechendem Fachpersonal zu konzipieren und

aufzubauen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die installierten Nisthilfen die für die angestrebten Arten geeigneten Bedingungen bieten. Außerdem können mögliche Konflikte, zum Beispiel durch Tierkot, vermieden werden.

Die Stadt München schreibt ihm ihrem Einflussbereich das Anbringen von Nistmöglichkeiten im Rahmen des Ökokatalogs, Punkt 7, vor. Nisthilfen wurden auch bereits in Bebauungsplänen im Landkreis festgelegt, zum Beispiel in Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

**Thema Insekten:**

Im Gebäudebereich stellt vor allem die nächtliche Außenbeleuchtung eine Gefahr für (Flug)insekten dar. Diese lässt sich oft vermeiden oder zumindest mit Leuchtmitteln mit geringer Leuchttemperatur bestücken, um den Einfluss auf die Insektenwelt gering zu halten. Insekten sind dabei nicht nur „an sich“ wichtig für die Artenvielfalt sondern bieten auch die Ernährungsgrundlage für weitere Tiere wie Vögel und Fledermäuse.

Insgesamt ist für alle drei Themenbereiche die Vorbildfunktion und Bewusstseinsbildung durch die voraussichtlich sichtbaren Maßnahmen an den von der Öffentlichkeit frequentierten Gebäuden des Landkreises zu betonen. Dies betrifft ganz besonders auch die Schulen als Ort der Bildung für junge Menschen.

Gez.

Dr. Philipp Bauer      Christina Risinger      Dr. Oliver Seth      Luitgart Dittman-Chylla  
Tania Campbell      Gudrun Hackl-Stoll      Judith Grimme      Kilian Körner      Helga Keller-Zenth